Sa 27. August 2022 | 19:30 Schlosspark Brühl

ACHT BRÜCKEN I Musik für Köln

Karlheinz Stockhausen
Sternklang

Nordic Voices
Birmingham Contemporary Music Group
Das Neue Ensemble
Stephan Meier I Musikalische Gesamtleitung

Keine Pause I Ende gegen 22:00

Zum Erhalt der Parkanlagen bitten wir Sie,
die Grünflächen nicht zu betreten.
Bitte bleiben Sie auf den Wegen und nutzen
vorhandene Sitzmöglichkeiten.

Gefördert von Landschaftsverband Rheinland,
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
und Kuratorium KölnMusik e.V.

ACHT BRÜCKEN. MUSIK FÜR KÖLN

Karlheinz Stockhausen 1928–2007
Sternklang (1971)
Parkmusik für fünf Gruppen

Karlheinz Stockhausen
Sternklang (1971)

»›Sternklang‹ ist Musik zum konzentrierten Lauschen in Meditation zur Versenkung des einzelnen ins kosmische Ganze. Ferner ist sie bestimmt für die Vorbereitung auf Wesen von anderen Sternen und ihre Ankunft.« So der Wunsch von Karlheinz Stockhausen an das Publikum seines 1969 konzipierten und 1971 fertiggestellten Stücks *Sternklang* und so das selbstgesteckte, auch übermusikalische Ziel des Komponisten, dessen *Parkmusik für fünf Gruppen* am 5. Juni 1971 im Englischen Garten, unweit der Westberliner Akademie der Künste uraufgeführt worden ist und die gut ein Jahr später im Rahmen des Kulturprogramms der Olympischen Spiele in München, nun im dortigen Englischen Garten, ihre Zweitaufführung gehabt hat. Jeweils mit mehreren tausend Zuhörerinnen und Zuhörer, die ihren Blick während dieser dreistündigen Musik im Freien gelegentlich sicher auch gen Himmel gerichtet, sich bei klarer Sicht den hellen Mond und die funkelnden Sterne angesehen haben. Einen Blick, den Stockhausen dem Publikum ebenso nahelegt wie die Begleitung eines Astronomen oder einer Astronomin. Für die an *Sternklang* beteiligten und jeweils elektrisch verstärkten Sängerinnen und Sänger und Instrumentalistinnen und Instrumentalisten (insgesamt vier pro Gruppe plus Solo-Schlagzeuger und Klangregisseur) ersetzt der Blick zum Firmament bei guter Wetterlage die Sicht auf die Papiernoten. Sie können viele der zum Spiel erforderlichen Klanginformationen unmittelbar aus den Gestirnen ablesen, etwa aus den Konfigurationen von Kassiopeia oder von Corona.

Sämtliche *Sternklang*-Details, ob gesungene Obertonmodulationen oder Form- und Strukturverläufe, hat Karlheinz Stockhausen aus verschiedenen klassischen Sternbildern gewonnen. Auch um mehr über das kosmisch-menschliche Geben und Nehmen zu erfahren, ferner um dadurch eine neue kommunikative Interaktion entstehen zu lassen. Aus den fünf weit im Park verteilten Klanggruppen löst sich gelegentlich ein von Stockhausen so genannter »Klangläufer« und überbringt Rhythmen, Intervalle oder Klangfarben seiner Gruppe einer anderen, die daraufhin ihr Spiel verändert. Ohnehin operieren die fünf Gruppen bzw. Klangzentren weitestgehend mit eigenen Rhythmen und Tempi; nur in wenigen Solo- oder Tutti-Passagen verwenden sie

dasselbe Tempo. Gemeinsam ist den Gruppen allerdings der Ton e', der zu Beginn von *Sternklang* auch prägnant herausgestellt und der im weiteren Verlauf des Werkes in immer anderen, aus dem Naturklang von Oberton-Spektren gebildeten Konstellationen umspielt bzw. exponiert wird: instrumental wie vokal (den Text der Sängerinnen und Sänger bilden Namen von Sternzeichen und ein von Stockhausen selbst verfasste Gebet: »Gott Du bis das Ganze / die Galaxien sind Deine Glieder / die Sonnen sind Deine Zellen / die Planeten sind Deine Moleküle / und wir sind Deine Atome / Erfülle uns mit Deinem Licht«).

Überhaupt hat Karlheinz Stockhausen, der seine Klangkonzepte sowieso als »schnelles Raumschiff zum Göttlichen« verstand, seine großangelegte, aus vierzig, von Generalpausen getrennten Abschnitten bestehende Parkmusik *Sternklang* als eine »geistliche Musik« geschrieben. Als eine metaphysisch-kosmische Musik der Innen- wie Außenschau, die einen Blick in die Ferne und einen Blick ins Selbst unternimmt und versucht, eine (tönende) Verbindung zwischen dem Einzelnen mit all dem, was jede und jeden von uns umgibt, zu schaffen. Und das betrifft auch Stockhausens eigenes Œuvre. In eine der *Sternklang*-Generalpausen fügt er die Textkomposition *Abwärts* aus seinem Zyklus *Aus den sieben Tagen* (Mai 1968) ein: »Spiele eine Schwingung im Rhythmus Deiner kleinsten Bestandteile / Spiele eine Schwingung im Rhythmus des Universums / Spiele alle Rhythmen, die Du zwischen / dem Rhythmus Deiner kleinsten Bestandteile / und dem Rhythmus des Universums / heute unterscheiden kannst / einen nach dem anderen / und jeden so lange / bis die Luft ihn weiterträgt«. Der Text dient den Interpretinnen und Interpreten zur Animation einer »Intuitiven Musik«, die aus jedem Sänger, aus jeder Instrumentalistin instinktiv, quasi »aus dem Bauch« herausströmt. »Es ist höchste Zeit«, äußerte Karlheinz Stockhausen im Umfeld seiner Komposition *Sternklang*, die er seiner Frau, der Künstlerin Mary Bauermeister gewidmet hat (»deren schweigende Himmelsbilder mich seit vielen Jahren an die Harmonie der Sterne erinnern«), »dass Musik ein neues überreligiöses Bewusstsein von der Einheit der Menschenfamilie, von der Bedeutung dieses Planeten im ganzen Universum in den Menschen weckt.«

Stefan Fricke

Karlheinz Stockhausen
Sternklang (1971)

Auf den folgenden Seiten sehen Sie den Ablauf der Komposition in der Fassung, die am heutigen Abend zu hören ist. Diese Fassung wurde von Peter Britton eingerichtet und von Karlheinz Stockhausen beaufsichtigt.

	D-Dur SeptNon (»A«)	E-Dur SeptNon	Fis-Dur SeptNon	A-Dur SeptNon	C-Dur SeptNon		
	Gruppe I	**Gruppe II**	**Gruppe III**	**Gruppe IV**	**Gruppe V**		
1	Bootes	Capricornus	Orion	Taurus	Pegasus		
2	Bootes; Scorpius	Capricornus; Aquila	Orion; Serpens »!«	Pisces	Lacerta		
	I,1 run with Scorpius to II, III, IV, V and I						
	(GP)	GP	GP	GP	GP		ca. 6 ›
3	Scorpius	Scorpius	Scorpius	Pisces -> Scorpius	Lacerta -> Scorpius		
4	Hercules	Eridanus	Sculptor	Draco	Perseus		
				IV,1 run with Draco to III			
5	Gemini	Hydra	Draco	Corvus	Lepus&Lynx		
6	Leo minor	Sextans	Triangulum	Cygnus	Andromeda »!«		ca. 17‹
	GP	GP	GP	GP	GP		
7i	Leo	Leo »!!«	Leo	Leo	Leo	S1	
7ii		**Leo solo »!!«**					

8	Auriga	Capricornus	Sagittarius	Cepheus	Aries		
9	Bootes	Corona	Cetus	Draco	Pegasus		
	I,2 run with Bootes to IV and V						
10	Bootes -> Auriga	Sextans	Triangulum	Bootes	Bootes		
11	Scorpius	Aquila	Orion	Taurus	Aries		
12	Delphinus	Delphinus	Delphinus	Delphinus	Delphinus	S2 f	
	GP	GP	GP	GP	GP		ca. 36
13	Hercules	Capricornus	Serpens	Corvus	Lepus&Lynx	p	
14	Bootes	Hydra	Sculptor	Pisces	Lacerta		
15	Hercules	Corona	Sagittarius	Cepheus	Andromeda		
				IV,3 run with Cepheus to I, III and V			
16	Cepheus	Aquila	Cepheus »!!«	Cygnus	Cepheus		
16			**Sculptor solo »!!«**				
17ii	Auriga	Eridanus	Sculptor	Pisces	Aries		
		II,4 run with Eridanus to V					
18	Leo minor	Corona	Sagittarius	Cepheus	Eridanus		
19	Coma berenices	Coma berenices II,1 run with Coma berenices(II) to I and IV	Coma berenices III,3 run with Coma berenices(III) to V	Coma berenices	Coma berenices	S3 f	
20	Coma berenices	Eridanus »!«	Cetus	Coma berenices	Coma berenices	p	
	GP	GP	GP	GP	GP		ca. 45
21	Ursa	Ursa	Ursa	Ursa	Ursa	S4	
22	Gemini	Eridanus	Orion	Draco	Pegasus		
23	Scorpius	Corona	Cetus	Corvus	Perseus		
				IV,4 run with Corvus to I and II			

24	Corvus »!!«	Corvus	Triangulum	Cygnus	Andromeda		
25i	**Lyra solo »!!«**						
25ii	Lyra; I,1 run with Lyra (!) to III	Lyra; II,4 run with Lyra (II) to V	Lyra	Lyra	Lyra	S5, f	
26	Bootes	Capricornus	Lyra	Pisces	Lyra	p	
				IV,1 run with Pisces to I and III			
27	Pisces	Sextans	Pisces	Cygnus	Lacerta		
			III,3 run with Pisces to IV	IV,2 run with Cygnus to I and III			
28	Cygnus	Hydra »!«	Cygnus	Pisces »!«	Pegasus		
	GP	GP	GP	GP	GP		ca. 62
	aufwärts + light	aufwärts + light	aufwärts + light	aufwärts + light	aufwärts + light		ca. 72
29	Aquarius	Aquarius	Aquarius	Aquarius	Aquarius	S6	
30	Hercules	Aquila	Orion	Taurus	Aries		
	I,4 run with Hercules to II						
31	Cassiopeia	Cassiopeia	Cassiopeia	Cassiopeia	Cassiopeia	S7, f	
		II,1 run with Hercules (from runner I,4) to III and runner IV,3, and come back with Cassiopeia		IV,3 run with Cassiopeia to V, I and II			
32	Cassiopeia	Cassiopeia	Hercules	Draco	Cassiopeia »!!«	p	
33i					**Lepus&L. solo«!!«**		
33ii	Auriga	Sextans	Cetus »!«	Taurus	Lepus&Lynx		
	I,3 run with Auriga to II, III, IV and V						
	(GP)	GP	GP	GP	GP		ca. 87
34	Gemini	Auriga	Auriga	Auriga	Auriga		

35i	Ophiochus I	Ophiochus II	Ophiochus III	Ophiochus IV	Ophiochus V	S8	
	I,4 run with Ophiochus I to II, III, IV, V and I	II,3 run with Ophiochus II to III, IV, V, I and II	III,3 run with Ophiochus III to IV, V, I II and III	IV, 2 run with Ophiochus IV to V, I, II, III and IV	V,4 run with Ophiochus V to I, II, III, IV and V		
35ii	Ophiochus V	Ophiochus I	Ophiochus II	Ophiochus III	Ophiochus IV		
35iii	Ophiochus IV	Ophiochus V	Ophiochus I	Ophiochus II	Ophiochus III		
35iv	Ophiochus III	Ophiochus IV	Ophiochus V	Ophiochus I	Ophiochus II		
35v	Ophiochus II	Ophiochus III	Ophiochus IV	Ophiochus V	Ophiochus I		
35vi	Ophiochus I	Ophiochus II	Ophiochus III	Ophiochus IV	Ophiochus V		
36	Gemini	Hydra	Serpens	Cepheus »!«	Perseus	p	
	GP	GP	GP	GP	GP		ca. 102‹
37	Virgo	Virgo	Virgo	Virgo »!!«	Virgo	S9	
38i				**Corvus solo »!!«**			
38ii	Leo minor »!«	Capricornus	Sagittarius	Corvus	Perseus		
	(GP)	GP	GP	GP	GP		ca. 109‹
	I,2 run with Leo minor to II, III, IV, V and I						
39	Leo minor	Leo minor »!«	Leo minor	Leo minor	Leo minor »!«		
	GP	GP	GP	GP	GP		
40	Libra	Libra	Libra	Libra	Libra	S10	ca. 121‹

Nordic Voices

Den Sängerinnen und Sängern des norwegischen Ensembles Nordic Voices bereitet es größtes Vergnügen, mit ihren Stimmen zu experimentieren, deren Grenzen auszuloten und sie zu überschreiten. In ihren Programmen, die zumeist Alte und zeitgenössische Musik miteinander verbinden, erkunden sie das breite Spektrum musikalischer Ausdrucksformen und überraschen mit dem Einsatz ungewöhnlicher Stimmtechniken.

Nordic Voices hat sich im Jahr 1996 gegründet und sich seither international als ein führendes Ensemble seines Genres etabliert. Die sechs Mitglieder – je drei Frauen und Männer – sind Absolventen der Norwegian Academy of Music und der Academy of Opera Oslo. Gemeinsam verfügen sie über einen großen Erfahrungsschatz aus den Bereichen Oper, Komposition, Kirchenmusik und Chorleitung. Sie widmen sich mit großer Begeisterung der Vokalmusik ihrer Heimat. Eine enge Zusammenarbeit verbindet das Ensemble seit Jahren mit dem norwegischen Komponisten Lasse Thoresen, dem sie anlässlich seines 70. Geburtstag ihre im Oktober 2019 erschienene CD *Everything Is Gonna Be Alright* gewidmet haben. Sie enthält neben Neukompositionen von ihm auch zeitgenössische Werke von Georg Friedrich Haas und Maja S. K. Ratkje. Weiterhin steht Nordic Voices

seit einiger Zeit regelmäßig mit dem norwegischen Jazz-Trompeter Nils Petter Molvær für das Programm *Still in Silence* gemeinsam auf der Bühne. Einen ebenso großen Stellenwert hat die Musik der Renaissance. 2009 erschien die CD *Lamentations* (2009) mit Werken von Palestrina, Gesualdo und White. 2017 folgte eine CD mit Motetten von Tomás Luis de Victoria.

Tourneen führten die sechs Sängerinnen und Sänger von Südafrika über Südamerika bis Taiwan, 2005 vertraten sie Norwegen beim Weltchorsymposium in Kyoto. In den vergangenen Jahren sangen sie vor allem in den USA, Kanada und Europa. 2008 erhielt Nordic Voices den Fartein Valen Preis für die Verbreitung zeitgenössischer Musik aus Norwegen, 2014 folgte die Auszeichnung als »Performer of the Year« von der Norwegian Society of Composers. Die Aufnahmen *Reges Terrae* (2007), *Djånki-Don* (2008) und *Fuge der Zeit* (2015) wurden für den Spellerman-Preis der norwegischen Plattenindustrie nominiert. Anfang 2012 erschien eine hochgelobte Aufnahme des Opus 42 von Lasse Thoresen, das den Nordic Council Music Prize 2010 gewonnen hatte. Zuletzt erschienen *The Bee Madrigals* von Bjørn B. Skjelbred (2017), eine Vokal-Suite zum Thema Bienensterben sowie *Everything Is Gonna Be Alright* (2019) mit zeitgenössischen Werken von Georg Friedrich Haas, Lasse Thoresen und Maja S. K. Ratkje.

Birmingham Contemporary Music Group

Die Birmingham Contemporary Music Group, eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik, wurde 1987 von Simon Clugston und Ulrich Heinen, zwei Musikern des City of Birmingham Symphony Orchestra, mit Sir Simon Rattle als Gründungspatron gegründet. Seither hat das Ensemble über 175 Werke bei weltweit renommiertesten Komponistinnen und Komponisten sowie bei jungen Talenten in Auftrag gegeben. Viele dieser Werke werden haben internationl ihren Platz im Repertoire gefunden. Konzertreisen führten die Birmingham Contemporary Music Group in die USA (Library of Congress), nach Mexiko, Indien, Frankreich, Deutschland, in die Niederlande und nach Österreich. Das Ensemble ist mit seinen Konzerten regelmäßig auf BBC Radio 3 zu hören und hat zahlreiche Aufnahmen eingespielt, darunter Werke von Thomas Adès, Mark-Anthony Turnage und Benjamin Britten, eine Grammy-nominierte Einspielung von Gerald Barrys Oper *The Importance of Being Earnest*, *Wilde Lieder Marx.Music* und Howard Skemptons *The Rime of the Ancient Mariner*, eine Reihe von Aufnahmen mit Werken von Komponisten, die Artist-in-Association beim Ensemble waren, wie Oliver Knussen, Julian Anderson und Charlotte Bray, sowie die Werke von Elliott Carter.

Die Birmingham Contemporary Music Group hat für ihre Arbeit sowohl innerhalb als auch außerhalb des klassischen Konzertsaals viele Preise und Auszeichnungen erhalten. Ihre seit Langem etablierten

Lern- und Beteiligungsprogramme beziehen junge Menschen aktiv in Kompositionsprozesse und Aufführungen ein. Zusammen mit dem Royal Birmingham Conservatoire hat die Birmingham Contemporary Music Group das NEXT Music Study Programme in Contemporary Performance ins Leben gerufen, ein innovatives Studienprogramm, das Musikerinnen und Musiker am Anfang ihrer Karriere unterstützt. Es ist das einzige Programm im Vereinigten Königreich, das eine intensive, einjährige Ausbildung in der Aufführungspraxis zeitgenössischer Musik bietet.

Birmingham Contemporary Music Group is an Arts Council England National Portfolio Organisation.

Das Neue Ensemble

Das Neue Ensemble wurde 1993 von seinen Mitgliedern um den künstlerischen Leiter Stephan Meier gegründet. Seitdem haben sich die Hannoveraner einen Platz unter den international erfolgreichen Ensembles für zeitgenössische Musik erobert. Für innovative Programmkonzeption erhielten sie 2005 den Inventio-Preis des Deutschen Musikrats. So verbanden die »Gelben Klänge« im Sprengel Museum Hannover Musik und Bildende Künste, zur »Moonlight Serenade« erklangen Sternenkompositionen unter freiem Himmel, und ihr »DaDaBus« fuhr auf den Spuren von Kurt Schwitters, mit Stockhausens STERNKLANG unter freiem Himmel sowie Programmen für Kinder haben sie sich ein breites Stammpublikum gewonnen.

Das Neue Ensemble hat eng mit Komponisten wie Harrison Birtwistle, Wolfgang Rihm, Helmut Lachenmann, Carola Bauckholt, George Lewis, Johannes Schöllhorn und Mark André zusammengearbeitet. Als Solisten und Dirigenten waren Pierre-Laurent Aimard, Peter Rundel, Johannes Kalitzke, Stefan Asbury und Sarah Maria

Sun zu Gast. Das Neue Ensemble war zu Gast beim NDR Hamburg, musica viva des BR München, in der Kölner Philharmonie und beim WDR, beim Goethe-Institut in Riga, Nischni-Novgorod und München, in Amsterdam, Krakau, Paris und Peking. Es war Teilnehmer der Weltmusiktage, des Kulturprogramms des Deutschen Pavillons auf der Expo 2000; im Auftrag des WDR, des NDR, des br und des ORB hat es Produktionen für Rundfunk und CD eingespielt und veröffentlicht. Das Doppeljubiläum des letzten deutschen Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz hat Das Neue Ensemble gemeinsam mit Ensemble ConTempo Peking, der NDR Radiophilharmonie, dem Hessischen Rundfunk und der Leibniz-Gesellschaft 2016 im Internationalen Kompositionswettbewerb »Leibniz' Harmonien« gefeiert; Schirmherren waren der Bundesminister des Auswärtigen Dr. Frank-Walter Steinmeier und der chinesische Botschafter in Berlin, Shi Mingde. Seit einigen Jahren vergibt das Ensemble regelmäßig Auftragswerke, zuletzt an Sir Harrison Birtwistle, dessen *Songs from the Holy Forest* 2017/18 im Beisein des Komponisten in der Kölner Philharmonie und im NDR Hannover aufgeführt wurden.

Das Neue Ensemble wird unterstützt von seinem Förderverein Musik für heute e. V., der auch seine Proben- und Büroräume in der Alten Grammophonfabrik angemietet hat und mit Einführungsformaten und Hauskonzerten neue Hörerstämme findet. Der Ehrenpräsident des Vereins ist Helmut Lachenmann.

Das Neue Ensemble wird institutionell gefördert durch die Stadt Hannover.

Stephan Meier

Musikalische Gesamtleitung

Stephan Meier, geboren 1966, studierte Schlagzeug und Klavier in Hannover und Den Haag und folgte Kursen bei Pierre Boulez, Mauricio Kagel, Luigi Nono sowie Diego Masson und Peter Eötvös (Dirigieren). 1993 gründete er Das Neue Ensemble, das von Hannover aus international Kompositionsaufträge vergibt und Projekte durchführt. Es arbeitet mit Komponistinnen und Komponisten wie Harrison Birtwistle, Carola Bauckholt, Wolfgang Rihm und Rebecca Saunders zusammen und ist auf Festivals und in Konzertreihen in Deutschland, Europa und Asien zu Gast, 2016 in Beijing mit dem Internationalen Kompositionswettbewerb »Leibniz' Harmonien« unter Schirmherrschaft des Bundesministers des Auswärtigen Amtes und des chinesischen Botschafters in Berlin, 2017 in der Kölner Philharmonie für die Uraufführung eines Auftragswerks von Sir Harrison Birtwistle beim Festival Acht Brücken I Musik für Köln. 2021/22 ergänzte *True Music?* die Photoausstellung *TRUE PICTURES?* des Sprengel Museum Hannover um neue Werke u. a. von George Lewis. Sein Ehrenpräsident ist Helmut Lachenmann.

Seit 2016 ist Meier künstlerischer Leiter der Birmingham Contemporary Music Group, die er mit neuer Programmplanung zurück zu internationaler Wahrnehmung und Vernetzung brachte. Die »Canal Serenade« auf den historischen Wasserstraßen der Stadt, »Music in Dialogue« mit Solisten aus Dhaka und Karachi und Werken von Ondrej Adamek sowie die Zusammenarbeit mit Mirga Gražinyte-Tyla, Music Director des City of Birmingham Symphony Orchestra etwa zum Debussy-Festival 2018 trugen dazu bei. 2020 erhellte Karlheinz Stockhausens *Sternklang* das Corona-Jahr. Eigene Werke entstanden als Auftragswerke etwa der Bundesregierung, des Staats- und Domchors Berlin zum 100jährigen Domjubiläum oder für spezifische Aufführungssituationen wie die Berggartenmusik für den Königlichen Garten Herrenhausen, die »Nanamusik« für Hannovers Hohes Ufer oder »Lustwandel« für die Wittener Tage Neuer Kammermusik. Für die Sixteen Daily Experiences aus sechzehn Klangstelen auf dem

Platz der Weltausstellung in Hannovers Fußgängerzone erklangen seine »Individual Sounds«. Er schuf Theatermusiken sowie Werke für musikalisch-literarische Programme wie *Des Knaben Wunderhorn* mit Günter und Helene Grass oder das Kulturprogramm der Bundesregierung zur FIFA-WM 2006.

1997 erhielt Meier den Niedersächsischen Förderpreis, 2002 den Preis der Stiftung Kulturregion für CIRCUS S; der »Inventio« des Deutschen Musikrats wurde ihm 2005 für innovative musikpädagogische Programmkonzeption verliehen. CD-Veröffentlichungen der von ihm geleiteten Ensembles erhielten Preise und Auszeichnungen wie den Diapason d'or und den Vierteljahrspreis der Deutschen Schallplattenkritik.

Gruppe I
Das Neue Ensemble

Daniel Agi	S – Flöte
Anna Maria Hefele	A – Mezzosopran
Jürgen Ruck	T – E-Gitarre
Udo Grimm	B – Bassklarinette
Juan Parra Cancino	Sound Designer

Gruppe II
Birmingham Contemporary Music Group

Patricia Auchterlonie	S – Sopran
Kyle Horch	A – Altosaxophon
Primož Sukič	T – E-Gitarre
Ulrich Heinen	B – Violoncello
James Dooley	Sound Designer

Gruppe III
Birmingham Contemporary Music Group

Lore Lixenberg	S – Sopran
Bridget Carey	A – Viola
David de Winter	T – Tenor
Anthony Howe	B – Tenorposaune
Sean Williams	Sound Designer

Gruppe IV
Nordic Voices

Tone Braaten	S – Sopran
Ebba Rydh	A – Alt
Frank Havrøy	T – Tenor
Rolf Magne Schmidt Asser	B – Bass

Gruppe V
Das Neue Ensemble

Josje ter Haar	S – Violine
Antje Siefert	A – Alt
Andrew Digby	T – Posaune
John Eckhardt	B – Kontrabass
Philipp Henkel	Sound Designer
Julian Warburton (BCMG)	Schlagzeug

DIE FACKELTRÄGER

Leonie Göbel
Florian Götz
Monika Nicolaji
Alk Pusch
Yvonne Welling

Sound Design, Leitung: **Niklas Werani**
Bühnen-, Licht- und Tontechnik: **4SOUND GmbH**

Project Consultant, BCMG: **Seb Huckle (BCMG)**
Executive Director, BCMG: **Karen Foster (BCMG)**
Concerts and Tours Project Manager, BCMG: **Rowan Bendall (BCMG)**
Ensembleassistenz: **Magdalena Kunze (Neues Ensemble)**
Producer, Nordic Voices: **Bjarne Kvinnsland**

Träger

Stadt Köln

WDR

ACHT BRÜCKEN MUSIK FÜR KÖLN

28. April bis 7. Mai 2023

WDR 3

Kulturpartner des Festivals

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln
ACHT BRÜCKEN I Musik für Köln ist ein Festival der ACHTBRÜCKEN GmbH

Künstlerische Leitung
Louwrens Langevoort
Daniel Mennicken
Dr. Hermann-Christoph Müller
Andrea Zschunke

Herausgeber
ACHTBRÜCKEN GmbH
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

V.i.S.d.P.
Louwrens Langevoort,
Gesamtleiter und Geschäftsführer der ACHTBRÜCKEN GmbH und Intendant der Kölner Philharmonie

Redaktion
Sebastian Loelgen

Textnachweis
Die Texte von Stefan Fricke sind Originalbeiträge für dieses Heft.

Fotonachweis
Nordic Voices © Fredrik Arff;
Stephan Meier © Nadja Mahjoub;
Das Neue Ensemble © Nadja Mahjoub;
Birmingham Contemporary Music Group © Künstleragentur

Gesamtherstellung
adHOC Printproduktion GmbH